



LEHRPLAN DER GYMNASIALSTUDIEN

STUDIENBEREICH KANTONALE FÄCHER RELIGIONSKUNDE

1. Stundendotation pro Woche

Stufen	1	2	3	4
Grundlagenfach	1	1	-	-
Ergänzungsfach	-	-	2	2

2. Bildungsziele

Der Unterricht im Fach Religionskunde fördert die Fähigkeit, religiöse Phänomene als wesentliche Dimensionen des Menschen in seiner individuellen und sozialen Existenz wahrzunehmen und sie zu verstehen.

Er weckt die Bereitschaft, sich mit fremden Religionen und ihren Welt- und Lebensdeutungen auseinanderzusetzen und sie als Teile einer pluralistischen Weltkultur zu akzeptieren.

Er erschliesst die religiöse Symbolsprache in ihren vielfältigen Erscheinungsformen (Erleben, Vorstellungen, Riten, Traditionen, Texte, Gegenstände usw.) und verbindet sie mit rationalem Denken und verantwortlichem Handeln.

Er vergegenwärtigt und erklärt die religiösen Überlieferungen und Institutionen, die in unserem Kulturkreis vor allem in christlicher, aber auch in nichtchristlicher Gestalt wirksam sind.

Er hilft den Jugendlichen, ihre religiöse Sozialisation, die sehr unterschiedlich sein kann, zu klären, Vorurteile aufzuarbeiten und eine eigene Stellungnahme zu Religion und Glauben zu verantworten.

(Siehe Text im RLP S. 91)

3. Richtziele

3.1. Grundkenntnisse

3.1.1. Sich der Wurzeln bewusst werden, um die eigene Identität zu festigen: Ob man gläubig ist oder nicht, die Bedeutung der Religion als Bestandteil der Kultur kann nicht geleugnet werden. Den Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, die religiösen Wurzeln der Gemeinschaft, in der sie leben, kennen zu lernen und dadurch ein vertieftes Verständnis ihrer Geschichte und der grossen Kunstwerke zu erwerben.

3.1.2. Die gegenwärtige Welt besser erfassen: Täglich verbreiten die Medien Nachrichten über Ereignisse, die sich z.T. durch religiöse Faktoren erklären. Der Unterricht in Religionskunde vermittelt den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Hinweise auf die grossen Religionen. Diese Kenntnisse ermöglichen eine korrekte Einbettung der aktuellen Nachrichten in ihren historischen und geografischen Kontext.

3.2. Grundfertigkeiten

3.2.1. Die Fähigkeit entwickeln, religiöse Phänomene zu untersuchen und zu verstehen:

Der Schüler soll ausgehend von der inneren Kohärenz von Glaubenssystemen, die Fähigkeit entwickeln, verantwortungsbewusst eine eigene kritische Stellungnahme zu formulieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, soll der Schüler allmählich lernen:

- seine eigenen Vorverständnisse und Vorurteile zu hinterfragen;
- selbständig ein Studienprojekt zu planen und zu realisieren;
- sich bezüglich Nähe und Distanz zum Religiösen zu positionieren;
- Neugier zu entfalten (Wahrnehmung von Anderssein und methodisches Forschen);
- die lebendige Erinnerung einer Tradition nachzuvollziehen und zu hinterfragen;
- religiöse Zugehörigkeit und demokratischen Rechtsstaatlichkeit zu unterscheiden;
- eine verständnisvolle, kritische und integrierende Einstellung innerhalb der Gruppen und Gesellschaften, in denen er lebt und handelt, zu entwickeln;

3.2.2. Den Mitmenschen verstehen, um ihn vermehrt zu achten: Der Schüler soll, welcher Religion der einzelne auch angehört, die Gelegenheit erhalten, seine eigene kulturelle und religiöse Tradition zu vertiefen und gleichzeitig den andersgläubiger Mitmenschen besser zu verstehen. Der Unterricht soll zur besseren Integration von Mitschülern anderer Kulturen beitragen, indem er die Grundlagen der abendländischen Zivilisation aufzeigt.

3.3. Grundhaltungen

3.3.1. Die Gewissensfreiheit verantwortungsbewusst ausüben: Unsere Gesellschaft gründet auf der Gewissensfreiheit. Diese muss jedoch geformt werden, nicht zuletzt durch eine vertiefte Kenntnis der religiösen Ideale und Werte, die die Zivilisationen, insbesondere unsere Zivilisation, belebt haben.

3.3.2. Kritische Haltung und Unterscheidungsfähigkeit gegenüber „neuen religiösen Bewegungen“ und religiösen Extremismen entwickeln.

4. Grobziele – Lerninhalte – Querverweise

4.1. Religionskunde: Grundlagenfach

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Die Schülerin, der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Dimension der religiösen Ausdrucksweise kennen und achten - religiöse Antwortversuche auf die Sinnfrage des Lebens von philosophischen und naturwissenschaftlichen unterscheiden können - unter Beizug einschlägiger Dokumente eigene Untersuchungen und Arbeiten durchführen 	<p>1. Jahr</p> <p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religiöse Phänomene - Was ist eine Religion? - Begriffsbestimmungen (Immanenz-Transzendenz, heilig-profane, Ritus-Mythos-Ethos) - Wissenschaft und Glaube - Atheismus 	<ul style="list-style-type: none"> - 1. und 2. Sprache: Die Symbolik in der Dichtung - Alte Sprachen: Besprechung eines Mythos - Bildnerisches Gestalten und / oder Musik: Die Symbolik in einem Kunstwerk der Malerei

<p>Grundzüge und innere Kohärenz der verschiedenen Religionen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Achtung vor den verschiedenen religiösen Überzeugungen und Haltungen entwickeln und vertiefen - Die religiösen Wurzeln der eigenen Kultur kennen und berücksichtigen - Kriterien der Überprüfung und Unterscheidung erwerben und anwenden können - Auf die Herausforderungen unserer Zeit eingehen: (z.B. Respektierung der Menschenrechte unter Berücksichtigung der von den Religionen bestimmten Ethik) 	<p>Das Judentum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bund Gottes mit dem Menschen - Die Thora - Feste und Riten - Der Messias - Schoah (Holokaust) - Das Judentum heute <p>Das Christentum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus und das Neue Testament - Die Erlösung und der Neue Bund - Menschwerdung und Auferstehung Christi - Freiheit und Wirken des Heiligen Geistes; - die christlichen Kirchen <p>Religiöse Tendenzen und Bewegungen heute</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Dialog unter den Religionen - Fundamentalismus und Synkretismus - Religiöse Extremismen: Beispiele - Religion und Medien - Neue religiöse Bewegungen <p>2. Jahr</p> <p>Der Islam</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mohammed und der Ursprung des Islam - Der Koran - Die fünf Pfeiler - Sunna und Scharia - Der Islam heute <p>Hinduismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kosmologie - Zeit und Geschichte - Wiedergeburt und Befreiung - Heilige Texte (Veden, Upanishaden, Ramayana, Bhagavad-Gita) - Grundlegende Konzepte (Dharma, Kalpayuga, Karma, Samsara, Moksha, Varna, Ashrama, Athman-Brahman, ...) <p>Buddhismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historischer Buddha und Bodhisattvas - Grundlegende Konzepte (Dukkha, die vier edlen Wahrheiten, der achtfache Pfad) - Die „Fahrzeuge“ - Heilige Texte (Tripitaka) 	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte: Aspekte aus der Geschichte des jüdischen Volkes - 1. und 2. Sprache: Die Mysterienspiele im Mittelalter Begriff der dichterischen und künstlerischen Inspiration - 1. und 2. Sprache: Sprache und Kommunikation - Religionsfreiheit und Gewissensfreiheit - Die Technik des Marketings - Aspekte islamischer Zivilisation - Wirtschaft und Recht Das Koranische Recht Das Zinsnehmen und die Wirtschaft in islamischen Staaten - Physik und Biologie Aktueller Stand der Forschung über den Ursprung des Alls und des Lebens
--	--	---

4.2. Religionskunde: Ergänzungsfach

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Die Schülerin, der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Merkmale einer orientalischen Religion und einer abendländischen religiösen Tradition kennen und verstehen lernen (Begriffe, Vorstellungen, Ideen Werte, Praxis); - den Dialog aufnehmen lernen; - Übereinstimmungen, Parallelen wie Unterschiede feststellen und aufzeigen können <p>Die Schülerin, der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Symbolsprache mit ihrer theologischen Bedeutung entdecken und entziffern. 	<p>3. Jahr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systematisches Studium einer orientalischen Religion (Hinduismus, Buddhismus, Taoismus) - Systematisches Studium eines Kapitels aus der christlichen Theologie und Spiritualität, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Apostel - Kirchenväter - Orden - Reformatoren - usw. - Entschlüsseln des religiösen Ausdrucks der Kunst <ul style="list-style-type: none"> - (z.B. die Ikone, die romanische Kunst, das Mandala, der gregorianische Choral) 	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte Kapitel aus der Geschichte des Christentums - 1. oder 2. Sprache u. Philosophie Pascal und der Jansenismus, Bossuet Luthers Bibelübersetzung - Bildnerisches Gestalten und /oder Musik Studium und/oder Einübung eines religiösen Werkes

<p>Die Schülerin, der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine persönliche Synthese erarbeiten lernen unter Verwendung der erworbenen Kenntnisse. <p>Die Schülerin, der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Quellen des Monotheismus kennen lernen (Einführung in die Exegese) <p>Die Schülerin, der Schüler soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Urteilsvermögen über aktuelle Ereignisse einüben 	<p>4. Jahr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit grossen existentiellen Fragen in den verschiedenen Religionen: <ul style="list-style-type: none"> - Der Sinn des Lebens und die Herausforderung des Todes - Das Streben nach Glück: Liebe und Freiheit - Das Geheimnis des Bösen und des Leidens - Fortlaufende Lektüre eines biblischen Textes - Religion und Politik: (z.B. Stellung und Situation der Frau, Theokratie, Befreiungstheologie) - Weltethos 	<ul style="list-style-type: none"> - Philosophie und Literatur Die gleichen existentiellen Themen - Griechisch Lektüre von Texten aus dem NT - Geschichte, Wirtschaft und Recht Dokumente über aktuelle Ereignisse (den gewählten Themen entsprechend) - Philosophie Ethik
--	---	--

5. Methodisch-didaktische Hinweise

- 5.1.** Die Religionen stehen in einem kulturellen Umfeld. Diesem Umstand soll die interdisziplinäre Behandlung der verschiedenen Themen gerecht werden (Geschichte, Bräuche, Mentalität, Philosophie, Naturwissenschaften, Politik, Wirtschaft).

Der Unterricht soll möglichst objektiv und offen auf den Dialog hin gestaltet werden. Er soll die Schülerinnen und Schüler ermuntern, aktiv teilzunehmen durch das Einbringen und Austauschen ihrer Ideen und Erfahrungen. Er muss auf die Fragen, welche die Jugendlichen beschäftigen, eingehen.

5.2. Der Unterricht berücksichtigt:

- die grundlegenden Fragen, mit welchen der Mensch nach seiner Herkunft und dem Sinn seiner Existenz sucht. Diese Fragen gehen über die menschliche Vernunft hinaus und bleiben letztlich ein Geheimnis;
- das Nachdenken über das Sakrale und seine ihm eigene Ausdrucksweise, namentlich die Symbolsprache;
- die historische Entwicklung der religiösen Überzeugungen;
- die Offenbarungsformen des Göttlichen.
- Das Studium von Texten aus den heiligen Schriften und anderer Dokumente der verschiedenen Religionen ist eine wesentliche Grundlage dieser Arbeit.

5.3. Folgende Mittel können eine wertvolle Hilfe sein:

- Begegnung mit Personen, Zeugnisse, Erlebnisberichte und Interviews
- Besichtigungen (Gebäude, Denkmäler, Werke der sakralen Kunst, Kultobjekte, usw.)
- Benützung der Bibliothek
- Audiovisuelle Dokumente (Dias, Tondokumente, Videos, usw.)
- Benützung der Informatik (CD-ROM, Arbeit mit Internet)

6. Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts

- 6.1.** Die Religionskunde konfrontiert den Schüler mit zahlreichen wesentlichen Fragen, die zu einer interdisziplinären Behandlung herausfordern.
- 6.2.** Im Abschnitt "Querverweise" (Kap. 4) werden ein paar Beispiele der Zusammenarbeit mit anderen Fächern aufgezeigt.
- 6.3.** Interdisziplinäre Themen: ein paar Vorschläge:

Die Grenzen der Erkenntnis

<i>Religionskunde</i>	Glaube und Theologie
<i>Mathematik und Naturwissenschaften</i>	Epistemologie der Wissenschaften
<i>Geschichte und 1. Sprache</i>	Aufklärung, Positivismus

Die Ehe

Man kann ein Land oder eine Epoche wählen und das Thema der Ehe und der Familie unter dem Blickwinkel der Religion, des Rechtes, der Wirtschaft, der Geographie, der Mathematik (Statistik), der Literatur behandeln.

Die Freiheit

<i>Religionskunde</i>	Freiheit und Prädestination
<i>Geschichte und Recht</i>	Die Menschenrechte
<i>Psychologie</i>	Das Bewusste und Unbewusste, Behaviorismus
<i>Philosophie und Literatur</i>	Der freie Wille
<i>Physik und Biologie</i>	Der Determinismus
<i>Wirtschaft</i>	Der Liberalismus